


Marbacher STADTANZEIGER

BOTTWARTALER
WOCHENBLATT

MARBACH · AFFALTERBACH · ERDMANNHAUSEN · BENNINGEN · MURR · STEINHEIM · GROSSBOTTWAR · OBERSTENFELD

Ihr Qualitätsmakler vor Ort



Ihr Jürgen Kiefer
Geschäftsführer

**Marbacher
Immobilien**
Wohnbau · Verkauf · Vermittlung

Tel. 07144 / 88 77 55 - 0
Mobil 0157 / 83 05 92 33
Mail info@marbacher.immo
Web www.marbacher.immo

Wir geben ihrer Küche
ein neues Gesicht:
Küchenmodernisierung

AUS LIEBE
ZUR KÜCHE

Küchenstudio
PFISTERER
FUCHS
pfistererfuchs.de

Heimat der Lokalmatadoren.

www.marbacher-zeitung.de

14. März 2024 · Nr. 11/47. Jahrgang · Gesamtauflage 22 500

anzeigen@marbacher-zeitung.de · Telefon 07144/8500-0 · Telefax 07144/5001

Warum am Ende nicht das Leben feiern?

Bestatterinnen und Bestatter können auch „Eventmanager“ der letzten großen Lebensfeier sein

Wenn jemand gestorben ist, ist das vor allem erst einmal eines: sehr traurig. Doch es gibt Menschen, die wünschen sich eine buntere Alternative zur klassischen Bestattung in gedämpfter Atmosphäre.

KATJA SPONHOLZ

■ MARBACH/BOTTWARTAL Zugegeben, zunächst erscheint es etwas seltsam, zu sehen, wie in Ghana eine Beerdigung abläuft. Mit Trauer scheint es auf den ersten Blick wenig zu tun zu haben, wenn Gäste in leuchtenden Farben zu lauter Musik am Sarg tanzen. Und doch: Auch hierzulande gibt es längst alternative Beerdigungen, auf denen vor allem das Leben gefeiert wird.

„Ich habe schon erlebt, wie mit Feuerkorb, Gitarre und Urne am Strand gefeiert wurde. Oder am offenen Sarg in einer Hochzeitslocation“, berichtet Nadine Weske. Die 40-jährige Sozialpädagogin ist zwar Bestatterin, nennt sich jedoch lieber „Abschiedsplanerin“. Passend zu dem, was sich viele ihrer Kunden inzwischen zum Ende ihres eigenen Lebens oder dem ihrer Angehörigen wünschen: ein Abschieds- oder Lebensfest.

Lebensfilm zu Popcorn und Urne

So wie neulich, als ein ALS-Patient, der nicht mehr lange zu leben hatte, noch eine „richtig dicke Party“ gefeiert habe. „Die Stimmung war toll, er wurde auf die Tanzfläche geholt, alle haben um ihn



Manche Menschen wünschen sich anstelle einer getragenen Trauerfeier ein buntes Fest, bei dem auch getanzt werden darf.
Foto: Colourbox

herum getanzt und geweiht – gleichzeitig“, schildert sie. Auch in einem Kinosaal habe sie schon einmal für eine Filmemacherin ein Abschiedsfest organisiert: „Da stand dann die Urne vorne, es wurde ihr Lebensfilm gezeigt und dazu gab es Popcorn.“ Für den Bundesverband Deutscher Bestatter (BDB) sind Veranstaltungen wie diese längst keine Überraschung mehr. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Feuerbestattung mit rund 72

Prozent inzwischen die häufigste Bestattungsart sei. „Dadurch ergeben sich neue Orte, an denen Trauerfeiern stattfinden können – auch dies ändert viele Zeremonien“, sagt Sprecherin Elke Herrnberger. Der BDB sieht dabei zwei große Entwicklungen in der Branche: Zum einen „den pragmatischen Wunsch nach pflegefreien Grabstätten für die mobile Gesellschaft von heute“. Und auf der anderen Seite das eher emotional be-

gründete Bedürfnis nach Individualisierung und Personalisierung. Viele Menschen legen die Wünsche für ihre persönliche Abschiedsfeier daher bereits zu Lebzeiten fest: „Bitte zieht fröhliche Kleidung an!“ oder „Ich möchte, dass gelacht und getanzt wird!“, heißt es in den Vorvereinbarungen. Und dazu werden nicht nur Lieblingsgerichte bestimmt, sondern auch schon Playlisten angelegt oder persönlich be-

deutsame Orte für die Trauerfeier oder den Bestattungsort ausgewählt. „Es ist (fast) alles erlaubt, was gefällt“, meint Herrnberger. Meist sei viel mehr machbar, als man denkt. Und nicht umsonst sähen sich viele Bestatterinnen und Bestatter heute auch als „Eventmanager des letzten großen Abschiedsfestes, der letzten großen Lebensfeier“. Die Wahl der Möglichkeiten und der individuellen Ausgestaltung sei dabei riesig: Angefangen vom Selbstgestalten der eigene Särge und Urnen über Trauergäste in Fan-Club-Trikots bis zu Motorrädern auf Friedhöfen mit Beiwagen für den Sarg- oder Urnentransport.

„Highway to hell“ beim Auszug aus der Kapelle

Trauerbegleiterin Carmen Birkholz hat schon mehrfach Motorradfahrer beerdigt. Gerade in dieser Szene gebe es viele Rituale. Auch das Lied „Highway to hell“ sei dabei schon einmal beim Auszug aus der Kapelle gespielt worden. Besonders erinnert sich die 58-Jährige auch an das „Lebensfest“ für eine sterbensranke junge Frau, der es ein Anliegen war, ihre Trauerfeier selbst mit vorzubereiten: mit einem Sargtuch, das ihr Bruder gemalt hatte, und mit Musik und Tanz von einer Freundin. Sie selbst formulierte sogar die Einladungskarten dazu: „Ich lade euch zu meinem Abschied ein“, schrieb sie. In einer anderen Familie, in der viel getöptert wurde, wurde nach den Wünschen

des krebserkrankten Vaters seine Urne selbst hergestellt.

Meist ticken Freunde und Familie ähnlich

Für Birkholz, auch Vorsitzende des Bundesverbandes für Trauerbegleitung (BVT), ist ganz klar: Wenn sich der Verstorbene etwas gewünscht hat, ist das die Autorität. „Ganz gleich, was andere davon halten.“ Doch meistens sind auch die Angehörigen und Freunde auf derselben Wellenlänge. Wie bei dem Abschiedsfest für jenen jungen Mann von der Mosel, der immer gerne gefeiert und sich im Karneval als Bacchus verkleidet habe. „Da war vollkommen klar, dass es auch bei der Trauerfeier sehr bunt zugeht“, sagt Birkholz. Und zugleich feierlich: So sei es dem Lebensgefährten des Krebskranken ganz wichtig gewesen, ihn mit der Urne im Arm selbst zu Grabe zu tragen. Danach gab es einen Sektempfang mit Musik – und dann wurde gefeiert. „Das war für alle stimmig“, sagt die Theologin. „Weil es beides war: Es hatte den Moment von Trauer, aber auch Schönheit.“ Die Trauerkultur entwickle sich neu. „Viele möchten sich nicht mehr in ein schwarzes Korsett pressen lassen, sondern auch mit jenen alltäglichen und bunten Symbolen Abschied nehmen, die eh zum Leben gehörten“, registriert Birkholz. Gerade in der homosexuellen Szene sei man es gewohnt, Konventionen zu brechen. Auch bei Bestattungen. Und auch verwaiste Eltern täten dies oft:

„Sie bemalen Särge, lassen bunte Ballons steigen oder grillen auf dem Friedhof.“

Was aber, wenn es Angehörige oder Freunde gibt, die empört über diese neue Art der Trauer sind? „Im Zweifelsfall muss man durch diesen Konflikt durch“, sagt Birkholz. Wichtig sind der Mediatorin jedoch auch Gespräche, in denen die Bedenken ernstgenommen werden. Denn das könne helfen. „Oft lassen sich Skeptiker gewinnen, wenn sie merken, dass es darum geht, dem Verstorbenen gerecht zu werden.“ Auch Nadine Weske stößt mit ihrer Gestaltung der Abschiedsfeiern nicht nur auf Begeisterung. „Das gehört sich nicht“, heißt es dann manchmal. „Dann frage ich immer: Aber was genau denn nicht? Denn den letzten Wunsch eines Menschen umzusetzen und ihm ein schönes Fest zu bereiten, da kann ja keiner etwas dagegen haben.“

Wie sie selbst ihre eigene Trauerfeier gestalten würde, dazu hat sie noch keine feste Vorstellung. Weil sie jedoch voller Tatendrang sei, alles in der Welt einmal gesehen zu haben, würde sie sich wünschen, dass ihre Asche einmal verteilt wird. Für die Feier selbst bräuchte sie „kein großes Tamtam“. Aber bunt sollte es auf jeden Fall sein. „Und am liebsten mit Motto.“ Das allerdings ist für sie schon klar: „Komm' wie du bist und feiere das Leben.“ *dpa-tmn*

Mehr zum Thema „Helfer in schweren Stunden“ finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

SAISON-ERÖFFNUNG
in unserem Zweirad-Shop!!

Freitag 15.03.24
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag 16.03.24
9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Unser Angebot an beiden Tagen:

- bis zu **40% auf alle Bio-Bikes** am Lager
- bis zu **30% auf alle E-Bikes** am Lager
- bis zu **30% auf Zubehör und Helme von Ortlieb und Cratoni** am Lager
- **30% auf MucOff Fahrradpflege-Produkte**

Besuchen Sie unsere neue Homepage!
Unseren tagesaktuellen Warenbestand
finden Sie unter
www.zweiradshop-renz.de



Rielingshäuser Str. 32 71711 Steinheim
Tel. 07144/81370 www.zweiradshop-renz.de

Die preiswerte
Autovermietung
Pkw – Lkw – Bus (9-Sitzer)
Pkw-Anhänger mit Plane
**Kleinumzüge,
Möbeltransporte**
Schöffler 71546 Aspach
Tel. 07191/2946 / Fax 23423
E-Mail: k-schoeffler@t-online.de
www.schoeffler-transporte.de

**Kaufgesuche
Nutzfahrzeuge**

**Wir kaufen Wohnmobile
+ Wohnwagen**
Tel. 03944-36160, www.wm-aw.de (Fa.)

IMMOBILIEN

**HÄUSER
VERKÄUFE**

„Ein Wohnparadies mit großem Garten in grüner Randlage“
Attraktive DHH in Benningen.
Doppelgarage möglich. Schöner Südgarten. 6 Zimmer, 156 m² Wfl., 355 m² Grdst., (GEG2024/LWWP).
Schlüsselbereit: € 844.167,-
gut Immobilien GmbH
0711-72 20 90 30
www.gutimmo.de

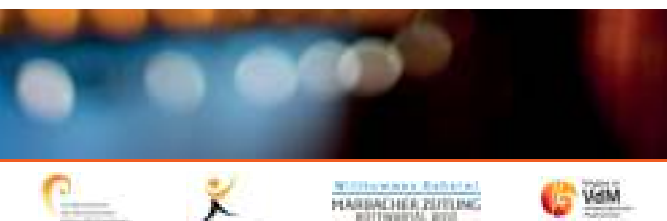
 **Musikschule**
MARBACH-BOTTWARTAL



Lehrerkonzert

Bürgersaal, Kloster Steinheim

Sonntag, 17.3.2024 um 11 Uhr, Eintritt frei



Am Puls der Stadt: Das Stadtmagazin im Stadtanzeiger.

www.marbacher-zeitung.de

**Metzgerei + Partyservice
Sommer** Inh. Jürgen Sommer
Steinheimer Straße 17
71711 Steinheim-Kleinbottwar
Tel. 07148/1222, Fax 07148/4050
www.metzgersommer.de

 Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsfleisch g.g.A.

| | | |
|---|-------|--------|
| Schweinehals vom Haller Landschwein | 100 g | € 1,85 |
| Mailänder-Salami naturgereift, eigene Herstellung | 100 g | € 2,55 |
| Prälzer Saumagen | 100 g | € 1,59 |
| Bärlauchleberwurst auch in der Portionshülle | 100 g | € 1,45 |

Gültig solange der Vorrat reicht!

Fragen Sie nach unserer Osterbroschüre!

Schenk mir ein

**Stückchen
Himmel**



Jetzt informieren:
www.stueckchen-himmel.org

Spendenkonto: KSK Ludwigsburg
IBAN: DE03 6045 0050 0000 0053 28
BIC: SOLADES1LGB



Trauer findet nicht nur in Gedanken statt – auch der Körper leidet.

Foto: Christin Klose/dpa-tmn

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, wirbelt das für Hinterbliebene nicht nur die Gefühle durcheinander. Auch der Körper spielt mitunter verrückt. Was steckt dahinter – und was hilft?

Von Ricarda Dieckmann, dpa

Wer einen geliebten Menschen verliert, für den stellt sich alles auf den Kopf. Und auch der Körper funktioniert in einer Trauerphase manchmal nicht mehr wie gewohnt.

Etwa, wenn sich der Brustkorb gefühlt so eng zusammenschnürt, dass tiefe Atemzüge kaum möglich sind. Oder wenn beim Kämmen deutlich mehr Haare in der Bürste hängen bleiben als

vorher. „Im Verlustfall hängt alles zusammen. Körper und Geist sind kaum zu trennen“, sagt Heidi Müller, Wissenschaftlerin im Bereich der Trauerforschung.

„Jeder Mensch trauert anders“, sagt Susanne Haller, Leiterin der Elisabeth-Kühler-Ross-Akademie am Hospiz Stuttgart. Dementsprechend vielfältig seien körperliche Reaktionen auf einen einschneidenden Verlust. Ob Migräne, Schwindel, Enge in der Brust, Herzrasen, Rücken-

schmerzen oder Durchfall: Die Bandbreite ist groß.

Trauernde gehen gebeugt

Einige Symptome sind für Außenstehende unsichtbar, andere fallen direkt ins Auge. Zum Beispiel die Körperhaltung: „Viele Trauernde gehen nicht mehr so aufrecht, der Kopf hängt ein wenig, sie bewegen sich langsamer“, beschreibt Annette Wagner. Sie ist Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Trauerbegleitung (BVT) und unter anderem auch als Klinikseelsorgerin tätig.

In ihrer Arbeit mit trauernden Menschen fällt ihr immer wieder auf, dass diese – selbst an warmen Tagen – gehörig frösteln. Ein heißer Tee

und eine kuschelige Decke sind dann nicht nur für die Seele wichtig, sondern auch für den Körper.

Über Nacht ergraut?

Oft wird erzählt, dass das Haar mit der Trauer im Zeitraffer grau werden kann. So wird etwa dem Philosophen Karl Marx nachgesagt, nach dem Tod seines achtjährigen Sohnes über Nacht ergraut zu sein. Allzu häufig kommt dieses Phänomen jedoch nicht vor. Annette Wagner hat es nach eigenen Worten in 20 Jahren Trauerbegleitung nur einmal erlebt, bei einer Witwe: „Ihre Haare sind binnen drei Tagen schlohweiß geworden“, erzählt sie.

Selbst wenn die Haare nicht ergrauen, wirken viele Trauernde für Außenstehende dennoch wie gealtert. „Die Mundwinkel fallen, die Haut ist aschig, unter den Augen sind dunkle Ringe – so sieht ein trauriger Mensch aus“, sagt Wagner.

Das habe auch mit den Lebensumständen in der Trauerphase zu tun, erläutert Expertin Wagner: Nach einem Verlust rattert der Kopf oft so sehr, dass Trauernde schlecht in den Schlaf finden. Dazu kommt häufig Appetitlosigkeit. Wenn dann auch noch die Bewegung im Alltag zu kurz kommt, fehlt dem Körper eine gute Durchblutung – all das sieht man einem trauernden Menschen manchmal an.

Die Ursachen für die teils heftigen Reaktionen des Organismus bei Trauerfällen sind nicht vollends ergründet. Belegt ist, dass der Todesfall eines geliebten Menschen das Risiko für bestimmte Herz-Kreislauferkrankungen zeitweise erhöhen kann.

Im Zweifel zum Arzt

Es sei wichtig, sagt Susanne Haller vom Hospiz Stuttgart, dass Trauernde körperliche Beschwerden nicht einfach mit Aussagen wie „Das ist eben die Trauer“ abtun, sondern sich nicht scheuen, damit zum Arzt oder zur Ärztin zu gehen.

Halten die körperlichen Beschwerden eine Weile lang an, schleicht sich rasch ein quälender Gedanke an: „Mache ich etwas falsch?“ Viele Trauernde verspüren Druck, am Arbeitsplatz und abseits davon schnell wieder volle Leistung erbringen zu müssen.

Wenn Körper und Psyche das nicht mitmachen, sorgt das für Frust. Trauerforscherin Heidi Müller nimmt dabei auch die Anforderungen der Gesellschaft kritisch in den Blick: „Früher kam die Welt nach einem Todesfall für einen Menschen zum Stillstand. Heutzutage – in einer dynamischen Zeit mit einem hohen Tempo – ist das nicht mehr so.“

Trauern kostet Energie

Auch wenn es nicht immer leicht ist, sich den gesellschaftlichen Erwartungen zu entziehen: Laut Müller ist es wichtig, dass sich Trauernde Pausen erlauben und Zeit für Dinge nehmen, die ihnen guttun. Trauer kostet den Körper viel Energie.

„Aber: Sie ist ein ganz natürlicher Ausdruck. Trauer ist nicht das Problem, sondern die Lösung“, so Trauerbegleiterin Annette Wagner. Können Trauernde anerkennen, dass an ihren – körperlichen oder mentalen – Reaktionen auf den Verlust nichts falsch ist, kann das für Erleichterung sorgen.

Wenn Kollegen trauern: Kleine Gesten können helfen

Ein Blumenstrauß oder eine Nachricht? Darüber sprechen, oder lieber nicht? Wenn Teammitglieder den Tod eines lieben Menschen verkraften müssen, sind auch Kolleginnen und Kollegen gefragt. Doch wie?

Verliert eine Kollegin oder ein Kollege einen nahe stehenden Menschen, stellt sich für die übrigen Teammitglieder die Frage: Wie verhalten wir uns nun

nur richtig – und wie können wir am besten unterstützen? Eine allgemeingültige Antwort darauf gibt es nicht. Wichtig ist, sich an den Wünschen der Betroffenen zu

orientieren. Und das Teammitglied zu fragen, ob er oder sie über den Verlust sprechen möchte oder lieber nicht. Dazu rät die Trauerberaterin Tanja Brinkmann im Online-Magazin „BAM“ der Arbeitnehmerkammer Bremen. „Bestenfalls klärt das die Führungskraft vorher.“

Schließlich trauert nicht jeder Mensch gleich oder hat die gleichen Bedürfnisse nach dem schweren Verlust eines

geliebten Menschen, schon gar nicht am Arbeitsplatz. „Manche möchten über ihren Verlust reden, andere wollen einfach nur Arbeit und Normalität“, so Brinkmann, die das Netzwerk Trauer am Arbeitsplatz gegründet hat.

Unsicherheiten ansprechen

Unterstützen können je nachdem dann auch kleine Gesten, etwa ein Blumenstrauß vor dem Spind des Betroffenen oder ein Willkommensplakat bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz.

Besonders hilfreich sei für Trauernde zudem die Rück-

sichtnahme im Team, so Brinkmann: „Zu sehen, dass da jemand gerade einen wichtigen Menschen in seinem Leben verloren hat und deswegen nicht hundertprozentig leistungsfähig ist.“

Eines sollten besonders Vorgesetzte in jedem Fall vermeiden: Sich aus reiner Unsicherheit zurücknehmen. Besser: Die eigene Unsicherheit mit der Situation transparent machen. Sagen könne man Brinkmann zufolge etwa: „Ich weiß leider überhaupt nicht, was ich gerade sagen soll. Aber wenn du irgendetwas brauchst, sag es mir total gern.“ dpa/tmn

Seit 1891



**Steinmetz
Bildhauer
Restaurator**

Peter Dietl

Individuelle Gestaltung

Schafgasse 2 · 71711 Steinheim
Telefon (0 71 44) 28 14 82
Fax (0 71 44) 20 83 34
info@steinmetz-dietl.de

Werkstatt
Friedrichstraße 15
71711 Steinheim
Telefon (0 71 44) 2 99 13



BESTATTUNGEN AM RATHAUS
Inhaber Armin Smola
Marktstraße 38, 71672 Marbach
zugelassen auf allen deutschen Friedhöfen
Bundesweiter Bestattungsdienst
Internat. Überführungen
Durchführung aller Bestattungsformen
Kostenlose Bestattungsvorsorgeberatung
Grabmalvertrieb - Trauerdrucksachen
Wir helfen Ihnen
kompetent und zuverlässig im Trauerfall -
rund um die Uhr, auch an Sonn- u. Feiertagen
☎ 07144 / 88 43 00
Mit Filialbetrieben – Abendfrieden-Bestattungen in:
71691 Freiberg a.N., Wilh.-Lähele-Straße 12
74379 Ingersheim, Bietigheimer Straße 31
71642 LB-Poppenweiler, Vordere Straße 15–17

BESTATTUNGEN



ALLMENDINGER

Lernen, jemanden gehen zu lassen.



Tag & Nacht dienstbereit ohne Zuschlag
Frauenstraße 3 • 71711 Murr ☎ **07144 - 86 41 46**
Stuifenstraße 13 • 74385 Pleidelsheim
Kleimbottwarer Str. 54 • 71711 Steinheim ☎ **07144 - 88 69 111**
Wir sind für Sie da! Ihr fachgeprüfter Bestatter für Steinheim, Murr, Bottwartal, Pleidelsheim und Umgebung.
www.bestattungen-allmendinger.de • info@bestattungen-allmendinger.de



Fink
Bestattungsinstitut



Bernhard Gleich

Eine Bestattung darf keine zusätzliche Last bedeuten, sondern soll ein feierliches und nachdrückliches Ereignis sein. Etwas so Vertrauliches sollten Sie in zuverlässige Hände legen.

Ihr Bestatter für Marbach, Murr, Steinheim, Affalterbach, Kirchberg und Umgebung

Am Alten Markt 4 ~ Marbach

Wir sind für Sie jederzeit erreichbar unter

07144 15222



Bereits am Vorabend ab 19.45 Uhr mit dem ePaper informiert

Ab 5.00 Uhr morgens die neue Ausgabe lesen

Jetzt neu mit Rätseln zum online lösen!

Das ePaper der Marbacher Zeitung



Schneller, aktueller, flexibler.
Anwenderfreundliche
Leseansicht für mobile Geräte.

Noch schneller wissen was in Marbach und der Welt passiert – schauen Sie unseren Redakteuren bei der Arbeit über die Schulter. Ab 19.45 Uhr stehen Auszüge aus allen Ressorts online. Ab 5.00 Uhr morgens können Sie dann die komplette Ausgabe lesen. Für nur 8,00 € mtl. erhalten Abonnenten der Print-Ausgabe zusätzlich die digitale MZ.

Mehr Infos unter:
marbacher-zeitung.de/epaper

Willkommen Daheim!

MARBACHER ZEITUNG
BOTTWARTAL BOTE

Pfadfinder im Großstadtdschungel.



**Marbacher
STADTANZEIGER**

www.marbacher-zeitung.de

- ANZEIGE -

Frühlings-Sonderschau & Wohnmobil-Messe beim Autohaus Geiger am 17. März

Das Autohaus Geiger in Oberstenfeld startet mit neuen Angeboten ins Frühjahr: Bei einer Sonderschau am Sonntag, 17. März 2024 stellt es neue PKW und das erweiterte Angebot rund um Wohnmobile vor – dazu gibt es Leckeres vom Grill, eine Hüpfburg für Kinder und ein Gewinnspiel mit wertvollen Preisen.



Timo Geiger (links) und Sascha Held vom Autohaus Geiger präsentieren Wohnmobile von Pilote und einen PKW von Forthing.

Das Autohaus mit fast 60 Jahren Erfahrung und Tradition bietet nun auch PKW der Marke Forthing sowie Wohnmobile von Pilote an. Nach wie vor gehören außerdem Fahrzeuge von Peugeot, Fiat Professional, gepflegte Gebrauchtwagen sowie der Service für alle Marken zum Angebot des Fachbetriebs. Auch personell gibt es Neuigkeiten: Sascha Held unterstützt als zweiter

Geschäftsführer Timo Geiger. Sascha Held ist kein Unbekannter: Nach elf Jahren kehrte er wieder zum Autohaus Geiger zurück, wo seine Karriere als Automobilkaufmann begonnen hatte. „Im Sport würde man sagen, er ist ein Eigengewächs“, sagt Timo Geiger, der Serviceleiter ist, während Sascha Held die Position des Verkaufsleiters einnimmt.

Die neue Automarke Forthing ist in Oberstenfeld angekommen
„Im vergangenen Jahr kamen auch in Deutschland die PKW der Marke Forthing auf den Markt – bei uns kann man sich schon kurz nach der Markteinführung von den Vorzügen der Fahrzeuge überzeugen“, berichtet Sascha Held. „Sie bieten ein unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis, die Verkaufspreise beginnen bei 30.000 Euro.“ Gleichzeitig betont Timo Geiger, dass die Fahrzeuge wie Familienvans oder SUVs mit Vollausstattung punkten: „Vom Lederlenkrad über das Panoramaschiebedach bis zum LED-Beleuchtungspaket ist alles drin!“ Bei der Frühjahrs-Sonderschau können verschiedene Modelle ausführlich begutachtet werden.

Verkauf und Vermietung von Pilote-Wohnmobile
Schon im vergangenen Jahr erweiterte der Meisterbetrieb sein Angebot um Wohnmobile des französischen Herstellers Pilote: „Die Modellpalette reicht von Kastenwagen über teil- bis zu vollintegrierten Modellen. Und natürlich gibt es nach wie vor attraktive Einführungsangebote“, sagt Timo Geiger. Seit diesem Jahr kann man die Mobile nicht nur kaufen, sondern über die haus-eigene Wohnmobilvermietung Camperheld.com auch mieten. Das ist eine interessante Möglichkeit für alle, die den Urlaub im Camper mal testen wollen, keinen Platz für ein eigenes Womo haben oder nicht gleich in ein eigenes Fahrzeug investieren wollen. „Für die kommende Saison sind noch Miet-Wohnmobile verfügbar, bis 17. März gelten attraktive Frühbuchepreise“, erklärt Timo Geiger.

Selbstverständlich sind auch die verschiedenen Miet-Wohnmobile für 3 bis 5 Personen sowie Modelle zum Verkauf bei der Sonderschau zu besichtigen. Zu entdecken gibt es außerdem Zubehör und Services rund ums Wohnmobil wie Alarm- oder Klimaanlage, Gaswarner, SAT-Anlagen, Wechselrichter für die Stromversorgung oder Rückfahr- sowie Rundum-Kamera-Systeme. „Auch Fahrradträger bekommt man bei uns, vom Basismodell bis zur Elektrovariante, mit denen sich auch schwere Räder wie E-Bikes ganz bequem auf- und abladen lassen“, ergänzt Sascha Held.

Frühlings-Sonderschau & Wohnmobil-Messe

Sonntag, 17. März 2024 10 - 17 Uhr

(keine Beratung & Verkauf)

attraktive
Sonderpreise

neue PKW-Modelle

Kinderhüpfburg

Bewirtung

wertvolle Preise

neue Wohnmobil-Modelle

Wohnmobil-Zubehör-Aktionen

beim Superlottogewinnspiel

Frühbuchepreise-Wohnmobilvermietung

 **AUTO**

 **FIAT**

 **FIAT**

 **PILOTE**

PROFESSIONAL

SERVICES

FORTHING

Hofthalstr. 18 - 71720 Oberstenfeld - www.geiger-autohaus.de

News
direkt aus
den
Vereinen



Der Sport-Schaukasten der Marbacher Zeitung



Lokalsportgeschehen
aus 1. Hand

Vereinsarbeit braucht Kommunikation – mit dem neuen Sport-Schaukasten haben unsere Vereine jetzt die Möglichkeit in der Marbacher Zeitung über das Lokalsportgeschehen zu berichten. Beiträge zum Wettkampfgeschehen finden hier ebenso ihren Platz wie Nachrichten zu Vereins-Veranstaltungen. Direkt aus den Vereinen für unsere Leser.

Weitere Infos zum Sport-Schaukasten finden Sie unter www.marbacher-zeitung.de/sportschaukasten

Willkommen Daheim!

MARBACHER ZEITUNG
BOTTWARTAL BOTE



24 % Rabatt für unsere Abonnent*innen!

ZEITUNG erleben

Da mache ich mit!

Starten Sie beim mz3athlon

Am 12. Mai 2024 ist wieder Triathlon-Zeit. Rund um Steinheim/Murr wird geschwommen, geradelt und gelaufen. Im Detail: 550 Meter schwimmen im Mineralfreibad Wellarium. 20 Kilometer Radfahren in den asphaltierten Rad- und Feldwegen im »Dreiländereck«. Abschließend 5,1 Kilometer in drei Runden durch die Weinberge laufen. Wir nennen es mz3athlon. Seit 2000. Weitere Infos finden Sie unter mz3athlon.de

Keine Aktionen mehr verpassen und zu unserem monatlichen Newsletter anmelden: zeitung-erleben.de/newsletter



MACHT MEHR AUS IHREM ABO:
zeitung-erleben.de

STUTTGARTER
ZEITUNG

LEONBERGER
KREISZEITUNG

STUTTGARTER
NACHRICHTEN

FELLBACHER
ZEITUNG KORNWESTHEIMER
ZEITUNG MARBACHER ZEITUNG
BOTTWARTAL BOTE